

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **DDR-Bürgerrechtler Reinhard Schult ist tot**

2014 wurde Schult mit dem Bundesverdienstkreuz für sein außerordentliches Engagement vor, während und nach der friedlichen Revolution ausgezeichnet.

[rbb24.de](http://rbb24.de)

[zeit.de](http://zeit.de)

### **Studie zu Heimkindern**

Das Leid war in DDR und BRD gleich

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

### **Neue Sicht auf die frühere Grenze im Eichsfeld**

Video-Spaziergang:

[hna.de](http://hna.de)

### **Zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober**

Einladung in die Hessische Landesvertretung in Berlin

[frankfurt-live.com](http://frankfurt-live.com)

### **Erinnerung an die Massenflucht aus Böseckendorf**

Filmvorführung mit Zeitzeugengespräch und Gedenkwanderung

[nanz-online.de](http://nanz-online.de)

### **Mutige Frauen, mutige Wendegeschichten**

Sie haben dem System getrotzt, haben sich aufgelehnt und für ihre Sache gekämpft...

[mdr.de](http://mdr.de)

### **Willi Sitte**

Einerseits ist er ein Künstler, der die moderne, westliche Avantgarde-Kunst geliebt hat und deshalb von den DDR-Funktionären als Formalist gegeißelt wurde. Andererseits war er auch überzeugter Anhänger des Sozialismus.

[mdr.de](http://mdr.de)

### **Offener Zugang zu den Akten**

Seit drei Monaten ist das Bundesarchiv für die Stasi-Unterlagen zuständig. Die neue Leitung verspricht Kontinuität - dennoch stehen Veränderungen ins Haus.

[mz.de](http://mz.de)

### **Klischees und Wahrheit über die Sprache in der DDR**

Die in der DDR verwendete Sprache war eine eigenständige Variante des Deutschen. Neben offiziellen Schablonen bestand sie aus einer lebendigen Alltagssprache.

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

### **Ovid-Preis. Liedermacher Biermann**

gibt Auszeichnung weiter an belarussische Bürgerrechtlerin Kolesnikowa

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### **UOKG**

#### **31 Jahre Deutsche Einheit / 60 Jahre Zwangsaussiedlung in der DDR**

Mit dem 3. Oktober verbinden wir alle den Jahrestag der Deutschen Einheit. Der 3. Oktober ist aber auch der Jahrestag der zweiten Zwangsaussiedlungsaktion im Jahr 1961, die unter dem Namen „Festigung“ durchgeführt wurde, aber leider bis heute bei den

meisten Bürgerinnen und Bürgern völlig unbekannt ist. Zum 60. Jahrestag der Aktion „Festigung“ wollen wir das Thema der Öffentlichkeit näherbringen und erinnern am 12. Oktober 2021 gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn mit der Veranstaltung „Zwangsausgesiedelt an der innerdeutschen Grenze – Vergessene Schicksale, verwehrte Entschädigung?“ an [WEITERLESEN](#)  
[1 Einladung 12.10.2021 end](#)

## Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

### **BAB trauert um Reinhard Schult**

Bürgerrechtler arbeitete viele Jahre als Bürgerberater beim Berliner Landesbeauftragten. Berlin, 27. September 2021 – Reinhard Schult ist tot. Er starb am vergangenen Wochenende kurz nach seinem 70. Geburtstag nach langer schwerer Krankheit. Der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte trauert um einen guten Freund, langjährigen Mitstreiter in der Oppositionsbewegung der DDR und einen unvergessenen ehemaligen Kollegen.  
„Reinhard Schult war einer der [weiter](#)

## Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

### **Einweihung einer Infotafel für das ehemalige DDR-Frauengefängnis**

in der Grünauer Straße am 7. Oktober um 12 Uhr

Am 7. Oktober 2021 um 12 Uhr wird eine barrierefreie Informationstafel zum ehemaligen DDR-Frauengefängnis in der Grünauer Straße 140, 12557 Berlin eingeweiht. Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen betreute die inhaltliche und praktische Umsetzung dieses Projektes, das durch die Senatskulturverwaltung finanziert wurde.

Die Einweihung erfolgt durch Dr. Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa. Grußworte entrichten Dr. Helge Heidemeyer, Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Dieter Gollnick, Gründer der Gruppe für Gerechtigkeit von SED-Opfern und Initiator, sowie der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel.

Im Berliner Stadtteil Treptow-Köpenick befand sich von 1973 bis 1990 eine Strafvollzugsabteilung für Frauen. Die Haftanstalt [weiter](#)

## Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

### **Chaim Noll-Buchlesung "Meine Akte"**

Mo, 4. Oktober 2021 um 19.00 im Festsaal der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden  
Bautzner Straße 112 a, 01099 Dresden  
Passend zum historischen Ort liest der deutsch-israelische

Schriftsteller aus dem letzten Kapitel seiner Autobiografie, die 2015 unter dem Titel „Der Schmuggel über die Zeitgrenze“ erschienen ist. Dieser Band ist u. a. eine Auseinandersetzung mit dem politischen System in der DDR, gegen das Noll als junger Mann opponierte, bis [weiter](#)

## Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Pressemitteilung vom 29.09.21

Häftlings-Treffen in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus  
Am Samstag, den 09. Oktober, findet von 14:00 – 17:30 Uhr das Cottbus-Treffen in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus an der Bautzener Straße 140 statt. Ehemalige politisch Inhaftierte des Zuchthaus Cottbus treffen sich und tauschen sich über gemeinsame Probleme und Forderungen aus. Immer wieder begegnen sich Haftkameraden zum ersten Mal Jahrzehnte nach ihrer Freilassung in ihrem alten Gefängnis. Zum diesjährigen Cottbus-Treffen wird um 14:00 Uhr die neue SED-Opferbeauftragte, Frau Evelyn Zupke, erwartet. Als Ombudsperson hat [weiter](#)

Pressemitteilung vom 01.10.2021

### **Es sind noch Plätze frei! Teilnahme am Filmworkshop „Freiheit in Gefahr? Grundrechtseinschränkungen in der Krise“**

Auch in diesem Jahr führt das Menschenrechtszentrum Cottbus in den Herbstferien vom **11. bis 15. Oktober** einen **Filmworkshop** für Jugendliche durch. Diesmal dreht sich alles um die Frage **„Freiheit in Gefahr? Grundrechtseinschränkungen in der Krise“**. Eingeladen sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Gerade ihnen wurde während der Pandemie besonders viel zugemutet, als sie monatelang nicht zur Schule gehen, Sportvereine besuchen oder sich privat mit Freunden treffen durften. In der Projektwoche erhalten sie die Möglichkeit, sich kritisch und reflektiert mit unterschiedlichen Standpunkten zur Notwendigkeit aber auch zur Kritik an den öffentlichen Maßnahmen während der Corona-Pandemie auseinanderzusetzen. Eingebettet wird diese Frage immer in die Diskussion um den Wert, aber auch die natürlichen Grenzen von Freiheitsrechten in einem demokratischen Staat. Für einen Teilnahmebeitrag von 15,- € wird ein abwechslungsreicher Workshop unter Anleitung des erfahrenen Filmregisseurs Erik Schiesko geboten. Die Teilnehmenden lernen u.a., wie man eine Filmidee entwickelt, ein Drehbuch schreibt, sich vor und hinter der Kamera bewegt und das fertige Material schneidet. Das Ergebnis wird am Ende bei der Lausitzer FilmSchau eingereicht und im Rahmen des FilmFestivals Cottbus im November 2021 präsentiert. Anmeldungen bitte unter [bildung@menschenrechtszentrum-cottbus.de](mailto:bildung@menschenrechtszentrum-cottbus.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Klaus Geißler, Bildungsreferent, Tel: 0355-290133-15

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur  
Aufarbeitung der SED-Diktatur

**Zum Jahrestag am 3. Oktober:**

**Aktion Festigung:** Vor 60 Jahren Zwangsaussiedlungen am 3. Oktober 1961 – 372 Menschen aus dem heutigen Sachsen-Anhalt auf einen Schlag heimatlos Die Landesbeauftragte wandert am Samstag, den 2. Oktober 2021, um 10 Uhr zum Tag der Deutschen Einheit mit SUNK und Heimatverein Abbenrode am grünen Band und erinnert an Zwangsaussiedlungen (Siehe auch die beiliegende Pressemitteilung der [SUNK](#) ).

Birgit Neumann-Becker:

Die Opfer von Zwangsaussiedlungen in Sachsen-Anhalt litten still. Sie hatten ein schlimmes Schicksal von Entwurzelung und Verlust der Heimat erlitten. Diese Menschenrechtsverletzungen in der DDR waren Teil des Grenzregimes und dienten auch zur Disziplinierung der verbliebenen Bevölkerung. Es ist mir wichtig, am 31. Tag der Deutschen Einheit, der vor 60 Jahren Zwangsausgesiedelten und der weiteren Opfer des Grenzregimes zu gedenken.

**Aktion Festigung:**

**Vor 60 Jahren Zwangsaussiedlungen am 3. Oktober 1961** – 372 Menschen aus dem heutigen Sachsen-Anhalt auf einen Schlag heimatlos Die Landesbeauftragte wandert am Samstag, den **2. Oktober** 2021, um 10 Uhr zum Tag der Deutschen Einheit mit SUNK und Heimatverein Abbenrode am grünen Band und erinnert an Zwangsaussiedlungen [weiter](#)

Zum Jahrestag am 3. Oktober:

**31 Jahre Deutsche Einheit – 60 Jahre Zwangsaussiedlung in der DDR**

Mit dem 3. Oktober verbinden wir alle den Jahrestag der Deutschen Einheit. Der 3. Oktober ist aber auch der Jahrestag der zweiten Zwangsaussiedlungsaktion im Jahr 1961, die unter dem Namen „Festigung“ durchgeführt wurde, aber leider bis heute bei den meisten Bürgerinnen und Bürgern völlig unbekannt ist.

Zum 60. Jahrestag der Aktion „Festigung“ wollen wir das Thema der Öffentlichkeit näherbringen und so erinnert am 12. Oktober 2021 die UNION DER OPFERVERBÄNDE KOMMUNISTISCHER GEWALTHERRSCHAFT e.V. gemeinsam mit der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und ...  
Pressemitteilung.

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

**Rehabilitierte DDR-Heimkinder: Hilfe aus Härtefallfonds**

[zeit.de](http://zeit.de)

## **ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN**

### **Leipziger Hausprojekt 1989/90**

Zwischen den Fronten im Jahr der Anarchie

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

### **Erinnerungen an die DDR**

Zum bevorstehenden Tag der Deutschen Einheit, am 3. Oktober, haben wir sie gefragt, warum sie flüchten wollte und woran ihr Plan gescheitert ist.

[regio-tv.de](http://regio-tv.de)

### **Klischees und Wahrheit über die Sprache in der DDR**

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

### **Mutige Frauen, mutige Wendegeschichten**

Emmy Schwartzkopff: Die Frau, die einfach die DDR-Grenze verschob

[mdr.de](http://mdr.de)

### **Unsere Geschichte**

50 Jahre Transitstrecke - Als die Grenze zur DDR durchlässig wurde

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Als Rügen mit Mukran einen neuen Fährhafen bekam**

Er sollte die DDR und die Sowjetunion enger verbinden. Doch mit dem Ende der DDR musste sich auch der Hafen neu erfinden.

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Ibrahim Böhme – DDR-Politiker, Bürgerrechtler, Stasi-Spitzel**

[swr.de](http://swr.de)

### **Vor 70 Jahren**

Als Bertolt Brecht den „Offenen Brief an die deutschen Künstler und Schriftsteller“ verfasste

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

### **Der geteilte Picasso in der BRD und in der DDR**

[report-k.de](http://report-k.de)

Interview Welchen Picasso hätten Sie gerne? Die Kuratorin Julia Friedrich erklärt, warum er in DDR und BRD unterschiedlich bewertet wurde  
[freitag.de](https://www.freitag.de)

Dokumentation

**Die Helden von Prag**

WDR (Video 43.45 Min.)

Von Bernadette Hauke, Wolfgang Rebernik

Im Herbst 2019 jähren sich die dramatischen Ereignisse in der Prager Botschaft zum 30. Mal: 1989 nutzten mehr als 25.000 DDR-Bürger diesen Weg, um in den Westen zu fliehen. Viele von ihnen waren überstürzt gekommen und hatten alles zurück gelassen – aus Angst, dass Erich Honecker im Rahmen des 40. Geburtstags der DDR die Grenzen zur ČSSR schließen würde, dem einzigen Land, für das sie kein Visum benötigten. Zu groß war der Wunsch nach Freiheit und zu verlockend das Schlupfloch, das sich bot.

Katalog

Ausstellung "**The Cool and the Cold. Malerei aus den USA und der UdSSR 1960–1990. Sammlung Ludwig**", 24.9.-9.1. Katalog

"The Cool and the Cold. Malerei aus den USA und der UdSSR 1960–1990. Sammlung Ludwig", Brigitte Franzen (Herausgeberin), Verlag Walther König, ISBN 978-3-98098-827-4, 312 Seiten, 39 Euro

Die Mauer hat auch künstlerische Entwicklungen geteilt. Der Kalte Krieg der Politik spiegelt sich in zahlreichen Werken der Zeit. Im Berliner Gropius Bau hängen sie nun spektakulär nah beieinander.

[esslinger-zeitung.de](https://www.esslinger-zeitung.de)

Buch

Marie Anne Subklew

**Schattenspiel - Pfarrer Eckart Giebeler zwischen Kirche, Staat und Stasi**

Schriftenreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Band 12  
Pfarrer Eckart Giebeler arbeitete von 1949 bis 1992 als evangelischer Gefängnisseelsorger in verschiedenen Gefängnissen der DDR und nach 1990 im Land Brandenburg. Ab 1953 übte er seine seelsorgerliche Tätigkeit als Angestellter des Ministeriums des [weiter](#)

Rezension von

Tobias Wunschik, in: [sehepunkte 21 \(2021\), Nr. 2, 15. Februar 2021](#)

## DIVERSES

### Film "Walter Kaufmann – Welch ein Leben!"

Stimme im Sturm. [...] reist zurück nach Deutschland, wird als Kommunist in der DDR halbwegs heimisch, gerät ...

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### Niederländisches Unternehmen will in Oberhavel nach Erdgas bohren

[rbb24.de](http://rbb24.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

### NDR Info, So. 3. Oktober 2021

Die Podcast-Serie im Programm von NDR Info startet am Tag der deutschen Einheit, 3. Oktober 2021

Folge 1: **Republikflucht**

Folge 2: **Keine Antwort unter dieser Nummer**

Folge 3: **Treffpunkt Alexanderplatz**

Folge 4: **Independence Day**

Folge 5: **Abtauchen**

Folge 6: **Der Geruch von Pizza**

4 Tage Angst

1973 Jahre will Bärbel aus der DDR in den Westen fliehen – mit Hilfe amerikanischer Soldaten über den Checkpoint Charlie.

Doch dann geht alles furchtbar schief.

Sie muss sich vier Tage lang vor der Stasi verstecken. Die härteste Probe ihres Lebens. Ihr Sohn, der Feature-Autor und Redakteur Till Ottlitz begleitet sie an die verschiedenen Stationen ihrer Flucht und fragt ehemalige Wegbegleiter seiner Mutter nach ihren Erinnerungen. Eine spannende, aufwühlende und berührende Reise beginnt...

[ndr.de](http://ndr.de)

### Köthen, So. 03. Oktober 2021, 16.00

#### "Die anderen Leben" – Generationsgespräche Ost

Dörte Grimm und Sabine Michel

Wenn der Staat DDR kritisiert wird, fühlen sich oft auch die Menschen kritisiert, die in ihm gelebt haben. Das macht Gespräche innerhalb von Familien über ihr Leben in der DDR so schwierig. Viele schweigen bis heute, doch in ihrem Schweigen wächst die Wut. Auf Initiative der Filmemacherinnen Sabine Michel und Dörte Grimm wagen Kinder und Eltern aus



ganz unterschiedlichen Verhältnissen im Buch „Die anderen  
Leben. Generationengespräche Ost“ erstmals eine  
Auseinandersetzung [mehr](#)

**Ort:** Anna-Magdalena-Bach-Saal  
Schlossplatz  
06366 Köthen

### **Chaim Noll-Buchlesung "Meine Akte"**

**Dresden, Mo. 4. Oktober 2021 um 19:00**

Passend zum historischen Ort liest der deutsch-israelische Schriftsteller aus dem letzten Kapitel seiner Autobiografie, die 2015 unter dem Titel „Der Schmuggel über die Zeitgrenze“ erschienen ist. Dieser Band ist u. a. eine Auseinandersetzung mit dem politischen System in der DDR, gegen das Noll als junger Mann opponierte, bis er im Winter 1983 – nach Versuchen der Staatssicherheit, sich seiner Manuskripte zu bemächtigen – sein erstes Buch von Diplomaten in den Westen schmuggeln ließ und selbst einen Ausreiseantrag stellte.

Chaim Noll wurde 1954 unter dem Namen Hans Noll in Berlin geboren. Sein Vater war der DDR-Schriftsteller Dieter Noll („Die Abenteuer des Werner Holt“, „Kippenberg“). Er studierte Kunst und Kunstgeschichte in Berlin, bevor er Anfang der 1980er Jahre den Wehrdienst in der DDR verweigerte und nach Westberlin ausreiste, wo er vor allem als Journalist arbeitete. 1991 verließ Noll mit seiner Familie Deutschland und lebte zunächst in Rom. Seit 1995 wohnt er sich selbst als orthodox bezeichnende Jude in der Negev-Wüste in Meitar bei Be'er Sheva in Israel. Neben seiner umfangreichen schriftstellerischen Tätigkeit an der Ben-Gurion-Universität Be'er Sheva reist der israelische Staatsbürger häufig zu Lesungen und Vorträgen nach Deutschland, wo er auch regelmäßig publiziert.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem  
Sächsische Israelfreunde e. V. statt.

**Ort:** Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden  
im Festsaal  
Bautzner Straße 112a  
01099 Dresden

Filmvorführung und Gespräch

**Luckenwalde, Mo. 4. Oktober 2021, 18.30 – 20.00**

### **Die kalten Ringe. Gesamtdeutsch nach Tokio 1964**

mit Thomas Grimm Filmemacher, Autor des Films „Die kalten Ringe“  
Hans-Dieter Brüchert DDR-Meister, Vizeeuropameister und WM-Dritter  
im Ringen (Freistil) 1974 sowie Silbermedaillen-Gewinner bei den  
Olympischen Spielen in Montreal 1976 Dr. René Wiese Historiker,  
Zentrum deutsche Sportgeschichte Die Veranstaltung endet gegen  
20.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird bis zum 3. Oktober  
gebeten unter: <https://lmy.de/KVZKa>

Über den Dokumentarfilm sprechen im Anschluss daran Thomas Grimm (Filmemacher, Autor des Films „Die kalten Ringe“), Hans-Dieter Brüchert (DDR-Meister, Vizeeuropameister und WM-Dritter im Ringen/Freistil 1974 sowie Silbermedaillen-Gewinner bei den Olympischen Spielen in Montreal 1976) und Dr. René Wiese (Historiker, Zentrum deutsche Sportgeschichte).

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

**Ort:** Fläminghalle Luckenwalde

Weinberge 39

14943 Luckenwalde.

Film

### **Als wir träumten**

**NDR, Mo. 04. Oktober 2021, 23.15 - 01.05**

Als wir träumten, war der Stadtrand von Leipzig die Welt. Die DDR war weg, und wir waren noch da. Pitbull war noch kein Dealer. Mark war noch nicht tot. Rico war der größte Boxer. Und Sternchen war das schönste Mädchen, doch sie hat mich nicht so geliebt wie ich sie. Alles kam anders. Aber es war unsere schönste Zeit.

[ndr.de](http://ndr.de)

Einweihung

**Berlin, Do. 7. Oktober 2021, 12.00**

wird eine barrierefreie Informationstafel zum ehemaligen DDR-Frauengefängnis in der Grünauer Straße 140, 12557 Berlin eingeweiht. Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen betreute die inhaltliche und praktische Umsetzung dieses Projektes, das durch die Senatskulturverwaltung finanziert wurde.

Die Einweihung erfolgt durch Dr. Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa. Grußworte entrichten Dr. Helge Heidemeyer, Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Dieter Gollnick, Gründer der Gruppe für Gerechtigkeit von SED-Opfern und Initiator, sowie der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel.

Im Berliner Stadtteil Treptow-Köpenick befand sich von 1973 bis 1990 eine Strafvollzugsabteilung für [mehr](#)

**Berlin, Di. 12. Oktober 2021, 18.00**

Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail bis zum 11. Oktober, 14 Uhr, erforderlich unter: [anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de](mailto:anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de)

### **Zwei junge Fotografen zwischen den Fronten**

**Persönliche Erinnerungen und Fotografien von Norbert Bunge und Bernard Larsson**

Norbert Bunge (\*1941) und Bernard Larsson (\*1939) fotografierten

in den Tagen, Wochen und Monaten nach dem Bau der Berliner Mauer in West- und Ost-Berlin. Bernard Larsson lebte und arbeitete zu dieser Zeit in Paris als Fotoassistent für Modezeitschriften.

Ausgelöst und zugleich aufgeschreckt durch den Mauerbau reiste er erstmals nach Berlin. Mit seinem schwedischen Pass konnte er sich in West-Berlin, aber auch in Ost-Berlin einquartieren, um sich ein eigenes Bild von der Situation zu machen. Norbert Bunge wuchs nach dem Krieg im Osten der Stadt auf und lebte vor dem Mauerbau in West-Berlin. Als Kameraassistent beim Sender Freies Berlin erlebte er den 13. August hautnah.

Im Gespräch mit der Journalistin Anja Maier berichten Norbert Bunge und Bernard Larsson von ihren Erfahrungen mit dem Mauerbau und zeigen ausgewählte Fotografien.

**PROGRAMM:**

Begrüßung: Prof. Dr. Axel Klausmeier, Direktor Stiftung Berliner Mauer

Biografischer Prolog: Günter Jeschonnek, Regisseur und Kulturmanager

Gespräch: Norbert Bunge und Bernard Larsson

Moderation: Anja Maier, Journalistin und Autorin

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 11. Oktober 2021, 14:00 Uhr, unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens an

unter [anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de](mailto:anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de)

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Bitte beachten Sie, dass der Zugang nur für geimpfte, genesene oder getestete Personen möglich ist.

**Ort:** Gedenkstätte Berliner Mauer

Besucherzentrum

Bernauer Straße 119

13355 Berlin

Lesung

**Kaufbeuren, Do. 14. Oktober 2021, 19.00**

veranstaltet das Stadtmuseum Kaufbeuren im Stadttheater eine

**Lesung mit der Schriftstellerin Ines Geipel**, die ihr Buch „Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass“ vorstellt. Die Schriftstellerin setzt sich darin auf Grundlage ihrer eigenen Biographie mit der Erinnerungskultur im Osten und Westen Deutschlands auseinander.

Anknüpfend an die Sonderausstellung „Kaufbeuren unterm Hakenkreuz.

Eine Stadt geht auf Spurensuche“ 2019 / 2020, möchte das Stadtmuseum

Kaufbeuren mit der Veranstaltung den Blick auf die gesamtdeutsche Vergangenheitsbewältigung und ihre Folgen für die Gegenwart richten.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ [mehr](#)

**Ort:** Stadtmuseum Kaufbeuren

Kaisergäßchen 12-14

87600 Kaufbeuren

## Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

### **Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel**

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in [Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: [www.freiepresse.de/umbruch-ost](http://www.freiepresse.de/umbruch-ost)

## Dokumentation

**hr, Do. 04. November 2021, 23.00**

Umgewendet – Schule nach dem Mauerfall

Ein Film von Katharina Herrmann

In den Schulen der DDR war die sozialistische Staatsideologie über vier Jahrzehnte tief verwurzelt und im Unterricht und in der Freizeit der Schüler und Schülerinnen allgegenwärtig. Wer sich dem widersetzte, dem drohte der Abbruch der Bildungskarriere. Lehrkräfte fungierten im DDR-Schulsystem nicht nur als Wissensvermittler, sondern [weiter](#)

## Ausstellung

Berlin, **bis** 9. Januar 2022

### **DOCUMENTA. POLITIK UND KUNST**

Seit ihrer Gründung 1955 war die international orientierte Großausstellung ein Ort, an dem das westdeutsche Selbstverständnis verhandelt wurde. Seitdem erhoben die Macher\*innen alle vier, später fünf Jahre den Anspruch, Einblicke in aktuelle künstlerische Tendenzen zu geben. Erstmals stellt das Deutsche Historische Museum die Geschichte der ersten bis zehnten documenta in den Kontext der politischen, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1955 und 1997. Kunstwerke, Filme, Dokumente, Plakate, Oral-History-Interviews und andere kulturhistorische Originalzeugnisse illustrieren, wie die documenta als Kunstereignis und zugleich als historischer Ort politisch-sozialen Wandel kommentiert, einfordert und widerspiegelt. Zu sehen sind berühmte documenta-Exponate von Max Beckmann, Willi Baumeister, Joseph Beuys, den Guerrilla Girls, Hans Haacke, Séraphine Louis, Wolfgang Mattheuer, Emy Roeder, Andy Warhol oder Fritz Winter.

Mehr

[dhm.de](http://dhm.de)

Schau

**Köln**, bis 30. Januar 2022

**Der geteilte Picasso. Der Künstler und sein Bild in der BRD und in der DDR**

„In dieser Ausstellung steht der Besucher und seine Rezeption im Mittelpunkt. Es gibt keine objektive Rezeption, da die Wahrnehmung von Kunst immer vor dem sozialen Hintergrund des Betrachters passiert. Es hängt davon ab, in welchem politischen System dieser lebt und in welcher Zeit er den Werken begegnet. Das haben wir in dieser Ausstellung auf den Punkt gebracht“, sagt Museumsdirektor Yilmaz Dziewior.

**Ort:** Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz

Köln